

Amtsblatt Chemnitz

Sondervermögen des Bundes S.3

Zur Verwendung der Mittel hat die Stadt Vorschläge erarbeitet, über die nun der Stadtrat entscheiden muss.

Theater & Geschichte S.4

Start des Kartenvorverkaufs für die Chemnitzer Schultheaterwoche und Zeitreise mit der TU Chemnitz.

Kulturhauptstadt 2025 S.5

Der Mittelpunkt von Chemnitz wurde errechnet & ein Video-Podcast über die Gesichter von 2025 entsteht.

Gewässerschutz S.6

Das Umweltamt informiert über die kleinen Bäche in Chemnitz und macht auf deren Schutz aufmerksam.

Neuer Gerätewagen übergeben



Links: Bürgermeister Knut Kunze (2. von links) hat den Gerätewagen an Feuerwehr-Amtsleiter René Kraus (links) übergeben. | Rechts: Der neue Gerätewagen enthält wichtige Ausrüstung zur Dekontamination. Fotos: Franziska Wöllner



Am vergangenen Donnerstag hat Bürgermeister Knut Kunze einen neuen Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) offiziell an die Berufsfeuerwehr Chemnitz überreicht.

Es handelt sich dabei um ein Spezialfahrzeug, das zur Bekämpfung von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren (CBRN) eingesetzt wird. Der Leiter der Berufsfeuerwehr Chemnitz, René Kraus, hat symbolisch den Schlüssel übernommen.

Zu den Kernspezialisierungen und Ausrüstungen des Gerätewagens gehören:

- Gefahrenabwehr: Abdichten von Lecks (Abdichtkissen, Dichtungsmasse), Auffangen von Flüssigkeiten (Wannen, Faltbehälter), Brandschutz (Feuerlöscher)
- Analyse und Identifikation: Explosionsgeschützte Messgeräte (zum Beispiel für Explosionsgrenzen), Probe-nahme-Set BUND, Prüfröhrchen zur Stoffidentifikation
- Strahlenschutz und Atemschutz: CSA-Ausrüstung (Chemikalienschutzanzüge), Atemschutzgeräte (inklusi-

explosionsgeschützte Funkgeräte), Dekontaminations-Material (Auffangschalen, Abdeckplanen)

- Logistik und Energie: Stromerzeuger, Lichtmast, explosionsgeschützte Kabeltrommeln, Transportmöglichkeiten für Geräte
- Zusatzbeladung: Messgeräte, Ölsaugsperrern und Möglichkeiten zur Dekontamination

Eine Besonderheit ist die Entladung von Einsatzgeräten auf Rollcontainern über das Heck. Diese sind je nach Anforderung thematisch gegliedert, das sorgt für eine klare Übersicht der Einsatzgeräte. Zukünftige Gefahrguteinsätze können somit schnell und zielgerichtet abgearbeitet und die Einsatzfähigkeit erweitert werden.

Besetzt wird das Fahrzeug mit zwei befähigten Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr. Darüber hinaus übernehmen die Kameraden von sechs Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz die erforderlichen Tätigkeiten als Sonderaufgabe bei einem Gefahrguteinsatz. Dabei sind die Aufgaben »Einbringen von Einsatzgeräten in den Gefahrenbereich« und »Dekontamination« voneinander getrennt.

Durch die Neubeschaffung wurde auch ein Wechsel der Spezialisierung der

drei Feuerwachen in der Berufsfeuerwehr erforderlich. Der neue Standort des Gerätewagens Gefahrgut befindet sich in der Feuer- und Rettungswache 3. Entsprechende Einsatzübungen sind bereits geplant.

Mit der Neukonzeptionierung der Gefahrenabwehr für CBRN-Lagen entschied sich die Feuerwehr Chemnitz im Jahr 2021 für die Neubeschaffung eines eigenständigen Gerätewagens Gefahrgut. Damit wird der seit 1993 im Einsatz befindliche Abrollcontainer Gefahrgut,

der in der Feuer- und Rettungswache 2 stationiert war, abgelöst. Im März 2022 erfolgte die Ausschreibung für dieses Spezialfahrzeug mit einem Gesamtwert von knapp 500.000 Euro. Im Januar 2025 wurde das Fahrzeug schließlich geliefert. Damit begann eine intensive Ausbildung und Einweisung an den neuen Geräten, die zum einen die erforderliche Norm erfüllen und gleichzeitig am Konzept des GW-G Sachsen angelehnt sind.

www.chemnitz.de/feuerwehr



Brandoberinspektor Philipp Dude inspiziert den Inhalt des Strahlenschutzkoffers.

Amphibienwanderung beginnt

Alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden daher zu erhöhter Vorsicht aufgefordert.

Das Umweltamt bittet in den kommenden Wochen bis Ende April bei der Ausschilderung »Achtung Amphibienwanderung« ab der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen im Straßenverkehr Rücksicht auf die Tiere zu nehmen.

Sobald die Abendtemperaturen 4 Grad Celsius übersteigen und Regen hinzukommt, ist an solchen Standorten verstärkt mit querenden Amphibien in der Dunkelheit zu rechnen. Insgesamt werden an 27 Wanderschwerpunkten in ganz Chemnitz die Gefahrenzeichen aufgestellt.

Der rollende Verkehr stellt eine sehr große Gefahr für die wandernden Tiere dar und ist neben Lebensraumverlust und Trockenheit, amphibienfeindlicher Flächenbewirtschaftung – zum Beispiel durch Mähroboter – sowie unausgewogenem Fischbesatz im Laichgewässer auch maßgeblich für den merklichen Rückgang der Amphibienzahlen verantwortlich. Motorisierte Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, in diesen ausgeschilderten Bereichen nicht schneller als 30 Kilometer pro Stunde und entsprechend rücksichtsvoll zu fahren. Bei höheren Geschwindigkeiten tötet bereits der Unterdruck, der durch das Fahren unter dem Auto entsteht, die Tiere – selbst dann, wenn diese nicht mit dem Rad überfahren werden. Schon durch diese Rücksichtnahme kann aktiv



Auch ein kleiner Beitrag kann zum Schutz von gefährdeten Tierarten eine große Wirkung haben.

Foto:Nabu/Jonathan Fieber

einer der am stärksten bedrohten Artengruppe geholfen werden.

Hintergrund

Die heimischen Frösche, Kröten und Molche gehören zur Klasse der Lurche (Amphibien), die ihr Leben sowohl an Land als auch im Wasser verbringen. Eine Besonderheit in ihrer Lebensweise besteht darin, dass sie je nach Jahreszeit verschiedene Lebensräume aufsuchen und dazwischen ausgeprägte Wanderungen unternehmen. Im Chemnitzer Stadtgebiet sind zehn verschiedene Arten nachgewiesen.

All diese Amphibienarten sind für ihre Fortpflanzung auf Gewässer angewiesen. Die Tiere verlassen nach der Winterstarre im Frühjahr ihre Überwinterungsplätze wie Hohlräume unter Wurzeln, im Boden oder im Schlamm, und machen sich auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Dabei legen sie je nach Art Distanzen von wenigen 100 Metern bis zu drei Kilometern zurück. Alle einheimischen Amphibienarten sind nach Bundesartenschutzverordnung gesetzlich geschützt.

Um die Verluste an den bekannten Wanderrouten, die durch Straßen gequert werden, zu vermeiden oder zu

minimieren, beschreitet das Umweltamt der Stadt Chemnitz mit Unterstützung von anderen Ämtern und ehrenamtlich Helfenden verschiedene Wege: An den Hauptkonfliktpunkten wurden an bestehenden Straßen nachträglich stationäre Amphibienschutzanlagen errichtet, die es den Amphibien ermöglichen, die Straßendurchlässe selbstständig und sicher zu unterqueren.

Beim Straßenneubau sind, wenn Wanderbewegungen nachgewiesen wurden, derartige Anlagen bereits mit eingeplant worden, wie zum Beispiel am Südring und der verlängerten Kalkstraße. ■

www.chemnitz.de/amphibienschutz

Frühlingsfest im Museum für Naturkunde

Das Museum für Naturkunde Chemnitz lädt alle Frühlingsbegeisterten am Samstag, dem 28. März, von 13 bis 17 Uhr zum Frühlingsfest mit Saatgut- und Pflanzentauschbörse ein.

Bei der Veranstaltung können sich kleine und große Besucherinnen und Besucher kreativ beim Frühlings- und Osterbasteln betätigen – ob Osternestchen, blühende Ostereier oder thematisch passenden Glitzertattoos. Eine Schatzsuche mit dem Titel »Wer legt was?« führt kleine Detektivinnen und Detektive durch die Dauerausstellung. Zum Mitmachen lädt außerdem der Abfallentsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz ein. An der Station »Bio« stehen Abfallverwertung und der Biokreislauf im Mittelpunkt. Imker Peter Wagner vom Murschnitzer Hof bietet neben Honig viel Wissenswertes zum Thema Bienen an. Auch die Stadtbibliothek ist mit ihrer mobilen Buchausleihe vor Ort und inspiriert

zu eigenen kreativen Gartenprojekten. Fragen rund um das Thema »Igel« beantwortet zudem der Stachelnasen Zwiczkau e. V. im Vortrag »Igel in Not – wie können wir helfen?«.

Haus-, Klein- und Blumentopfgärtnerinnen und -gärtner können Saatgut und Pflanzen mitbringen und tauschen, um so die natürliche grüne Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Bei größeren Mengen sollte ein Tauschtisch bei Anne Förster telefonisch unter 0371 488-4555 oder per E-Mail an foerster@naturkunde-chemnitz.de angemeldet werden.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Europäische Sozialfonds Plus-Projekts »Fenster in die Erdgeschichte« von der Europäischen Union kofinanziert. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. ■

www.naturkundemuseum-chemnitz.de



Mit Pflanzen und Saatgut kann man sich den Frühling in sein Zuhause, auf den Balkon oder in den Garten holen.

Foto: Museum für Naturkunde Chemnitz



Winterschäden werden beseitigt

Derzeit werden die Winterschäden auf Chemnitzer Straßen mit Heißmischanlagen behoben. Vorrangig werden zuerst die Straßen instandgesetzt, die eine akute Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellen. An der Behebung der Schäden arbeiten aktuell drei Kolonnen des städtischen Bauhofes sowie zwei Kolonnen ortsansässiger Firmen. Manche Schlaglöcher müssen mehrfach geflickt werden, da bei einfachen Flickungen die Fugen nicht mit einem Dichtungsband geschlossen werden konnten oder wegen niedriger Temperaturen Kaltmischgut verwendet werden musste. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz schätzt, dass in diesem Jahr rund 620.000 Euro aus dem Budget des Straßenunterhalts für die Winterschadensbeseitigung benötigt werden. ■

Foto: Franziska Wöllner

Vier Wochen Schule im Ausland

Das Kultusministerium vergibt in diesem Jahr wieder 40 Stipendien für einen vierwöchigen Schulbesuch im Ausland. Interessierte Oberschülerinnen und Oberschüler der Klassen 8 oder 9 können sich für die Länder Frankreich, Malta, Großbritannien, Spanien, Italien, Tschechien, Polen oder USA online bewerben. Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums dürfen sich ausschließlich für die Zielländer Frankreich, Spanien, Italien, Tschechien und Polen bewerben. Der Schulbesuch im Ausland wird abhängig vom Zielort im Zeitraum vom 19. September bis 7. November durchgeführt. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen können bis zum 23. März an stipendium@smk.sachsen.de eingereicht werden. ■ **Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen unter: www.schule.sachsen.de/schueleraustausch-5043**

Vorschläge für Bundesmittel

Stadt erwartet jährlich 15,67 Millionen Euro aus Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität

Oberbürgermeister Sven Schulze, Finanzbürgermeister Ralph Burghart und Baubürgermeister Thomas Kütter haben am Dienstag über den Vorschlag der Stadt Chemnitz zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität informiert.

Aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität erhält die Stadt Chemnitz für die Jahre 2025 bis 2036 voraussichtlich jährlich Mittel in Höhe von insgesamt 15,67 Millionen Euro, unterteilt in ein Pauschal- und ein Regionalbudget. Im Regionalbudget sind die Verwendungszwecke verbindlich vorgegeben und müssen mit Eigenmittelanteilen untersetzt werden. Im Pauschalbudget stehen jährliche Fördermittel von 8,8 Millionen Euro zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt folgende Maßnahmen vor:

- Neubau einer Sporthalle in der Innenstadt (schulische und Vereinsnutzung sowie Feuerwehrsport)
- die Maßnahmen Schauspiel- und Opernhaus
- Dachsanierungen Messehalle 1 sowie der Wettkampfhalle im Jutta-Müller-Eissportzentrum
- Neubau einer Sporthalle im Schulareal Wielandstraße
- Verlagerung des Busbahnhofs in Richtung Hauptbahnhof sowie
- Schaffung eines zentralen Bewirtschaftungshofes für die bauausführenden Ämter der Stadtverwaltung

Im Regionalbudget sind für Schulen jährlich 3,02 Millionen Euro vorgesehen. Sie können aus Sicht der Stadt Chemnitz verwendet werden für:

- die Kapazitätserweiterung des Terra-Nova-Campus
- die Brandschutzertüchtigung der Josephinen-Oberschule
- den Umbau der Sporthalle zur Mensa in der Kooperationsschule
- die Sanierung eines Flügels der Valentina-Tereschkowa-Grundschule
- die Sanierung der Turnhalle Jan-Amos-Comenius-Grundschule/Annenschule-Grundschule sowie
- für die Sanierung der ehemaligen Grundschule Borna.

Ebenfalls im Regionalbudget werden Maßnahmen für kommunalen Straßen- und Brückenbau mit 3,26 Millionen Euro jährlich gefördert. Der Einsatz dieser Mittel kann sich gemäß dem Vorschlag vor allem auf die Brücken am Falkeplatz und Südring konzentrieren.

Weitere 570.000 Euro pro Jahr aus dem Regionalbudget sind dem kommunalen Krankenhausbau vorbehalten.

Die Pläne und Priorisierungen der Verwaltung wurden den Fraktionen des Stadtrates am vergangenen Freitag vorgestellt. Am 19. Mai wird eine Vorlage im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorberaten und am 27. Mai dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt, der die letztendliche Entscheidung zur Verwendung der Mittel trifft.

Die vollständige Liste muss der Landesdirektion Sachsen bis zum 15. Juni zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach Freigabe kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Zwei Maßnahmen sind besonders priorisiert, da bei turnusmäßigen Prüfungen dringende Bedarfe deutlich wurden:

Halle 1 der Messe

An der Hallendecke (Betondach) der Messehalle 1 wurden punktuelle Mängel festgestellt. Die C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH als Eigentümer und Betreiber der Halle 1 beauftragte unverzüglich eine entsprechende Prüfung. Als Sofortmaßnahmen wurden beschädigtes Material fachgerecht entfernt und erforderliche Sicherungsmaßnahmen eingeleitet. Die beauftragten Fachleute kamen zu der Einschätzung, dass nach aktuellem Kenntnisstand keine unmittelbare Gefährdung besteht und der Veranstaltungsbetrieb uneingeschränkt fortgeführt werden kann. Am Hallendach sind jedoch aufgrund der aufgefundenen Schäden relativ zeitnah Sanierungen notwendig, um die Halle 1 weiterhin nutzen zu können. Als städtische Tochtergesellschaft ist die C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH zur Finanzierung der rund 7,7 Millionen Euro auf die Unterstützung der Stadt Chemnitz angewiesen.

Jutta-Müller-Eissportzentrum

2025 fand im Jutta-Müller-Eissportzentrum turnusmäßig eine Prüfung des Dachtragwerks der Wettkampf-/Veranstaltungshalle statt, deren Ergebnis baulichen Handlungsbedarf auswies. Ende 2025 fanden deshalb erste Sicherungsmaßnahmen statt. Im Februar erfolgten nochmals vertiefte Bauteilprüfungen, damit sich die fachlich Beteiligten ein abschließendes Bild machen konnten. Nun müssen die wellenartigen Betonelemente des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes nach über 60-jähriger Standzeit der Dachkonstruktion erneuert werden. Aktuell laufen weitergehende Untersuchungen und Planungen, um die Maßnahme vorzubereiten. ■

Raus in die Natur

Bei den »Frühlingsspaziergängen 2026« können Interessierte auf zahlreichen Touren die Natur und Umwelt im Freistaat Sachsen entdecken. Ob Wanderungen mit Forstleuten oder Vogelstimmenexkursionen – die Aktion bietet auf mehr als 300 Ausflügen ein vielseitiges Programm. Die Touren werden von Umweltbildungseinrichtungen, ehrenamtlichen Naturschützerinnen und -schützern, Privatpersonen, Kommunen, vom Staatsbetrieb Sachsenforst sowie von Natur- und Landschaftspflegeverbänden durchgeführt – von April bis Juni auch in Chemnitz, Mittelsachsen und dem Erzgebirge. Sie führen zum Beispiel zum Chemnitzer Vulkan oder zeigen, welche Vogelarten in Chemnitz heimisch sind. ■ **Die Frühlingsspaziergänge mit allen weiteren Veranstaltungsdetails unter: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de**

Kinderbibliothek wird umgestaltet

Ab dem 30. März wird in der Zentralbibliothek im Tietz die Kinderbibliothek umfassend umgestaltet. Bis zur Fertigstellung im Mai steht den jungen Leserinnen und Lesern eine Interimsbibliothek im Veranstaltungssaal des Tietz zur Verfügung, dafür ist eine kurze Schließzeit am 30. und 31. März erforderlich. Während der Bauphase bleibt der Kinderbereich aus Sicherheitsgründen gesperrt. Durch die Umgestaltung soll die Bibliothek noch kindgerechter und der Medienbestand intuitiv und selbstständig zugänglicher werden. Um die Zeit zu überbrücken, bietet die Stadtbibliothek vom 16. März bis 11. April eine verlängerte Ausleihfrist von acht Wochen auf Kindermedien an. ■ www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Chemnitzer Umweltpreis: Jetzt mitmachen

Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre sind in diesem Jahr wieder aufgerufen, sich mit eigenen Ideen und Projekten am Chemnitzer Umweltpreis zu beteiligen. Gesucht werden Beiträge, die zeigen, wie Umwelt- und Naturschutz in Chemnitz umgesetzt werden kann. Eingereicht werden können vielfältige Projekte aus dem Alltag von Kindern, Jugendlichen, Familien, Kitas, Schulen oder Vereinen. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen sowie Gruppen. Die Einreichungen werden von einer Jury nach Kriterien wie Verbesserung der Umwelt, Nachhaltigkeit und Projektpräsentation bewertet. Der Umweltpreis wird in vier Kategorien vergeben, in jeder Kategorie werden die drei besten Beiträge mit 400 Euro, 300 Euro und 200 Euro prämiert. Einsendeschluss ist der 12. April. ■ www.chemnitz.de/umweltpreis

Vortrag zum Vogel- und Fledermausschutz

Das Umweltamt lädt am Dienstag, dem 24. März, um 17 Uhr in die Naturschutzstation Chemnitz in der Adelsbergstraße 192 zu einem Vortrag über »Vogel- und Fledermausschutz an Gebäuden – Wie können wir gefährdeten Tierarten helfen?« ein. In dem kostenfreien Vortrag erfahren Teilnehmende mehr über die Lebensweise von gebäudebewohnenden Fledermäusen und Vögeln, über notwendige Schutzmaßnahmen und darüber, was man selbst zu deren Schutz beitragen kann. Zudem wird der neu im Freistaat Sachsen erschienene Leitfaden zum Schutz dieser Tiere vorgestellt. ■

Laufbahn im Bürgerpark Gablenz wird erneuert

Am 23. März beginnen im Bürgerpark Gablenz die Instandsetzungsarbeiten der Laufbahn. Die stark mit Unkraut bewachsene 400-Meter-Bahn wird auf einer durchgängigen Breite von zwei Metern instandgesetzt. Auf der Wegefläche der Laufbahn wird das Unkraut entfernt, anschließend wird durchgefräst und eine neue Deckschicht aufgezogen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 25.000 Euro. Die Fertigstellung ist für April vorgesehen.

Die Laufbahnfläche kann während der Bauarbeiten sowie bis etwa drei Wochen nach Fertigstellung nicht benutzt werden. Die neue Wegedecke muss sich in dieser Zeit setzen und darf nicht betreten werden. Es wird darum gebeten, auf die Wegeverbindungen außerhalb der oberen Ebene der Grünanlage Bürgerpark auszuweichen. Die »Der Wegebauer Lutter GmbH« aus Pollhagen führt die Arbeiten aus, die Bauüberwachung erfolgt durch das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz. ■

Kartenvorverkauf hat begonnen

Die 28. Chemnitzer Schultheaterwoche findet vom 19. bis 24. April statt – ab sofort können Tickets erworben werden.

Insgesamt werden 13 Theaterstücke auf der Ostflügel-, der Figurentheater- und der Großen Bühne des Spinnbaus präsentiert.

Mehr als 300 Kinder und Jugendliche arbeiten seit Wochen mit ihren Theaterleiterinnen und -leitern an ihren Inszenierungen. Ab dem 19. April heißt es für sie: »Bühne frei«. Den Auftakt gestaltet die Theatergruppe der Rudolfsschule – Grundschule – Chemnitz mit dem Schauspiel »Der Tafel mit den drei silbernen Haaren«, nach dem Theaterstück »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren« von Lorenz Wieland.

Die jungen Darstellerinnen und Darsteller kommen aus Grund- und Oberschulen sowie aus Gymnasien in Chemnitz und der Umgebung. Unter anderem sind dabei: die BIP Kreativitätsgrundschule Chemnitz, die Untere Luisenschule – Oberschule – Chemnitz, das Gymnasium Einsiedel, das Gymnasium Zschopau sowie das Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium und die Schule mit Förderschwerpunkt Sprache Ernst Busch Chemnitz.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 12 haben aufregende, witzige,



Kinder machen großes Theater.

Foto: Kati Hilmer

berührende und nachdenklich stimmende Stücke im Gepäck. Die Tyrannei eines Diktators in »Julius Cäsar« der Theatergruppe aus dem Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium oder der Raub kostbarer Lebenszeit durch die bedrohlich wirkenden grauen Herren in »Momo« des Gymnasiums Zschopau oder auch der von Mobbing gekennzeichnete Alltag in der Schule in »Das unheimliche Spuken« der Josephinenschule sind nur einige der Themen der 28. Chemnitzer Schultheaterwoche. Nach den Auffüh-

rungen bieten Nachgespräche mit den Gruppen die Möglichkeit, über die Botschaften der Schülerinnen und Schüler zu sprechen und ihren Blick auf die Welt sowie ihre Ängste und Hoffnungen zu erfahren. Tickets sind für 2,50 Euro telefonisch unter 0371 4000-430 und auf der Webseite www.theater-chemnitz.de/spielplan erhältlich. ■

Vollständiges Programm: www.theater-chemnitz.de/theater-zum-mitmachen/schultheaterwoche

»Fäden der Erinnerung« zusammenfügen

Am Montag, dem 30. März, lädt die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Chemnitz in dem Veranstaltungsraum »IdeenReich« zu einer Zeitreise in die Historie eines der geschichtsträchtigsten Gebäude der Stadt ein. Unter dem Motto »Fäden der Erinnerung« werden ab 16 Uhr Geschichten aus der Historie der »Alten Aktienspinnerei« von 1858 bis heute erzählt – teilweise auch aus erster Hand.

»Puppentheater, Stadtbibliothek, Theaterwerkstatt, Wismut-Kaufhaus, Kunstgalerie – das sind nur einige der Nutzungen, die in den vergangenen Jahrzehnten in dem Gebäude stattfanden, in dem sich heute unsere Universitätsbibliothek befindet«, sagt deren Direktorin Angela Malz. Nicht nur sie hat sich in den vergangenen Jahren oft gefragt, welche Geheimnisse und Geschichten die Wände wohl erzählen würden, wenn sie sprechen könnten. Deshalb wurde im Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr das Projekt »Fäden der Erinnerung« initiiert, das im Rahmen von »TUCculture 2025« gefördert wurde. Ziel war es, möglichst viele Informa-



»Fäden der Erinnerung« erzählt die Geschichte der Alten Aktienspinnerei. Foto: Igor Pastierovic

tionen zur Geschichte des Hauses im Universitätsarchiv zusammenzutragen. »Gemeinsam mit der Chemnitzer Filmwerkstatt haben wir Menschen interviewt, die mit diesem Haus eine ganz besondere Geschichte verbindet«, berichtet Malz. »Wir erfuhren von einem Transport von 250.000 DDR-Mark in einem Dederon-Beutel quer durchs Erzgebirge, von aufregenden Situationen

in der Buswerkstatt des Kraftverkehrs, von der Rettung eines Buches aus der Stadtbibliothek und sogar von nackten Tatsachen in der Puppenbühne«, verrät sie. Einige Videoausschnitte werden am 30. März zu sehen und zu hören sein, mehrere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen werden anwesend sein. Für die kostenfreie Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. ■

Die Suche nach der Mitte

Der Mittelpunkt von Chemnitz – ist es der Karl-Marx-Kopf, das Rathaus oder doch der Bahnhof Mitte?

Thomas Jahre, ehemaliger Mathematik- und Physiklehrer am Chemnitzer Schulmodell, ging dieser Frage mathematisch auf den Grund.

Am vergangenen Freitag weihte er gemeinsam mit Künstler Wolf-Dietrich Leimcke die sechste Stele des Mikroprojektes »Das Zentrum ist nicht die Mitte« an der Uhlichstraße 29 ein. Sie markiert den Mittelpunkt des größten Kreises, in den die Stadt Chemnitz hineinpasst.

Im Rahmen einer Projektwoche begann Thomas Jahre 2019, gemeinsam mit seinen Schülerinnen und Schülern den Mittelpunkt der Stadt zu berechnen. Schnell stellten sie fest: Je nachdem, welches Vorgehen man anwendet, ermittelt man ein unterschiedliches Ergebnis – und keiner der Mittelpunkte liegt im offiziellen Stadtzentrum. Eine Möglichkeit ist, wie die sechste Stele zeigt, die Berechnung durch den Pferchkreis mit Hilfe eines Voronoi-Diagramms.

Im Zuge der Kulturhauptstadt Europas 2025 wurde »Das Zentrum ist nicht die Mitte« als Mikroprojekt gefördert.

Bewerbung für Mikroprojekte

Seit 2017 flankieren Mikroprojekte den gesamten Kulturhauptstadtprozess. Auch im diesjährigen Brückenjahr werden Mikroprojekte weiterhin gefördert. Projektideen können zu fünf verschiedenen Themen eingereicht werden:



Initiator Thomas Jahre (rechts) und Künstler Wolf-Dietrich Leimcke (links) widmeten sich dem Projekt, Mittelpunkte in Chemnitz sichtbar zu machen. Foto: Madeleine Rödiger

#3000Garagen, Gelebte Nachbarschaft, Generationen-Campus, Begegnungen am Kunst- und Skulpturenweg Purple Path und Maker-Region. Außerdem gibt es die Möglichkeit, dass eingereichte Mikroprojekte Teil des Kos-

mos-Festivals werden können. Projekte werden finanziell mit bis zu 2.000 oder 2.500 Euro, bei internationalem Bezug, unterstützt. Bewerbungen sind noch bis 31. März unter www.chemnitz2025/mikroprojekte möglich.

Video-Podcast zum Kulturhauptstadtjahr

Unter dem Titel »Chemnitz & Region erzählen – Stimmen des europäischen Kulturhauptstadtjahres« lädt der Podcast der MutOffensive aus Mittweida zu einem ganz persönlichen Blick auf das Kulturhauptstadtjahr 2025 ein.

Für die Podcast-Reihe in Video-Format fingen die Initiatoren Stimmen von Menschen aus Chemnitz und der Region ein, die das Kulturhauptstadtjahr gestaltet und begleitet haben. Dazu gehören Menschen unter anderem aus Kultur, Politik, Ehrenamt, Kommunalverwaltungen und Wirtschaft.

Die lockeren Gespräche mit Dr. Julia Bressler fanden in der Chemnitzer Hartmannfabrik statt. Die erste Folge wurde am 20. Februar mit Dr. Christoph Dittrich, Intendant der Theater Chemnitz, ausgestrahlt.

Vorerst sind insgesamt zwölf Folgen geplant, die jeweils immer freitags ver-



Dr. Julia Bressler spricht mit Dr. Christoph Dittrich im Video-Podcast. Foto: TeleskopEffekt

öffentlicht werden. Alle Folgen erscheinen als Video-Podcast auf Spotify. Initiator und Produzent der Podcast-Reihe ist die TeleskopEffekt GmbH, unterstützt von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH. TeleskopEffekt ist verankert im Chemnitz 2025-Maker-

hub Werkbank32 in Mittweida, einem Ort für Dialog, Transformation und regionale Innovationsarbeit. MutOffensive selbst ist eine Plattform für persönliche Geschichten, Mut-Momente und gesellschaftliche Veränderung. www.chemnitz2025.de

Auftakt zur neuen Free Walking Tour-Saison

Am 4. April beginnt die neue Stadtspaziergang-Saison. Die Touren finden wieder jeweils samstags und sonntags ab 10.30 Uhr auf Deutsch und Englisch statt. Startpunkt ist die Hartmannfabrik Chemnitz an der Statue »Schlafendes Pferd«.

Die Free Walking Tour folgt dem Prinzip, eine fremde Stadt mit den Augen von Einheimischen zu erleben. Dabei wird viel Wissenswertes über die Geschichte und die Gegenwart der Stadt vermittelt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in persönliche Geschichten der Chemnitzerinnen und Chemnitzer, versteckte Lieblingsorte sowie besondere Kuriositäten.

Das ehrenamtliche Engagement des Projekts wurde mit dem Preis »Tourismushelden Sachsen 2025« gewürdigt.

www.freewalkingtour-c.de

Bustouren entlang des Purple Paths

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path verbindet Chemnitz mit 38 Städten und Gemeinden der Region. Die Tourist-Information Chemnitz bietet dazu rund vierstündige geführte Bustouren zu ausgewählten Stationen an.

Am 21. März findet die »Bustour III« statt. Stationen sind die Kunstwerke in Zwickau, Oberlungwitz und Hohenstein-Ernstthal. In Oberlungwitz ist ein Fußweg von circa 15 Minuten, jeweils für Hin- und Rückweg, eingeplant.

Die »Bustour I« zeigt den Teilnehmenden am 11. April die Kunstwerke im Schillerplatz in Chemnitz, im Taurasteinturm in Burgstädt, in Callenberg, in Lichtenstein und in Gersdorf. Für den Besuch des Taurasteinturms fällt zudem ein Eintritt von zwei Euro pro Person an. Der Treffpunkt und das Ende der Rundfahrt ist jeweils die Richard-Tauber-Straße. Der Preis für die Bustouren I und III beträgt jeweils 49 Euro pro Person.

www.chemnitz.travel

Wiedereröffnung Annaberger Impuls II

Am 21. März um 14 Uhr wird der Kunst- und Naturpark »Drei Schwanen« in Oederan wieder eröffnet. Das Areal des ehemaligen Gebäudes direkt am Oederaner Markt wird seit dem vergangenen Jahr als Kombination aus Naturfläche und Kunstort genutzt.

Nach Vandalismusschäden Ende vergangenen Jahres wurde das Gelände inzwischen wieder instandgesetzt. Im Frühjahr sind weitere Maßnahmen geplant, darunter neue Sitzbänke sowie ein großes Insektenhotel. Perspektivisch soll »Drei Schwanen« mehr und mehr zu einem Veranstaltungsort werden.

Kleine Gewässer mit großer Bedeutung

Zum Tag des Wassers am 22. März legt das Umweltamt in diesem Jahr den Fokus darauf, was die zahlreichen Bäche in Chemnitz für das Mikroklima in der Stadt, den Wasserhaushalt sowie Flora und Fauna leisten.

Doch in den Sommermonaten der vergangenen Jahre war vielerorts eine geringe bis sehr geringe Wasserführungen in zahlreichen Bächen auffällig. Diese Niedrigwasserabflüsse sind die Folge von Niederschlagsarmut.

Fällt über einen längeren Zeitraum kein oder nur sehr wenig Regen, werden die Bäche hauptsächlich aus dem Grundwasser gespeist. Man spricht von »Basisabfluss«. Allerdings ist der Speicher Grundwasser ebenfalls begrenzt: Geringe Niederschläge und umfassende Flächenversiegelungen mindern die Grundwasserneubildung. In der Folge sinken die Grundwasserstände und die Speisung der Fließgewässer weiter ab, was wiederum den Rückgang der Wasserführung in den Fließgewässern verstärkt. Insbesondere die Jahre zwischen 2018 und 2020 waren durch extrem geringe Niederschläge, sehr hohe Temperaturen und überdurchschnittlich viel Sonnenschein geprägt, was sich unter anderem auf die Wasserstände in Bächen und Flüssen auswirkte. Zwar steigt auch in ausgeprägten Trockenzeiten bei einzelnen Niederschlagsereignissen der Wasserstand in Fließgewässern rasch an, fällt dann aber schnell wieder auf das niedrige Ausgangsniveau zurück. Die Ursache ist, dass sich der Basisabfluss erst dann wieder erholt, wenn es zu einer stabilen Aufhöhung des Grundwassers kommt.

Bäche schützen

Gerade diese kleinen Fließgewässer sind für unsere Stadt, für das Mikroklima, den Wasserhaushalt sowie Flora und Fauna von großer Bedeutung. Oft verborgen hinter kräftigen Uferbefassungen, völlig unsichtbar in Verrohrungen, überbaut oder bis zur Unkenntlichkeit entstellt, bedürfen sie unseres besonderen Schutzes.

Ein Instrument zum Schutz der Bäche sind Gewässerrandstreifen. Dabei handelt es sich um festgelegte Schutzbereiche, die beidseitig ab der Böschungsoberkante jeweils zehn Meter und innerhalb zusammenhängend bebauter Ortsteile jeweils fünf Meter breit sind. Innerhalb dieser Streifen darf nichts errichtet werden und auch die Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder fortgeschwemmt werden können, ist laut Wasserhaushaltsgesetz und dem Sächsischen Wassergesetz verboten. Bei regelmäßigen Gewässerschauen wird sehr häufig festgestellt, dass die Ufer unter Verwendung von Bauabfällen, Schutt



Ein Wiesenbach fließt inmitten von Weideflächen.

Foto: Marco Jung/Umweltamt der Stadt Chemnitz

oder ähnlichem verbaut werden. Durch derartige Uferbefassungen entstehen naturferne Gewässerabschnitte mit der Gefahr der Sohlerosion und Unterspülung von Uferbauwerken. Im Hochwasserfall kann dieser Unrat Durchlässe und Brücken blockieren und dann zu Überschwemmungen sowie massiven Schäden führen.

Ein natürlicher, geschwungener Bach mit ausreichend Randstreifen kann Hochwasser besser aushalten, Wasser länger in der Landschaft halten, das Klima vor Ort verbessern und Lebensraum für zahlreiche Arten bieten. Deshalb ist es wichtig, unsere Gewässer zu schützen und – wo möglich – wieder in einen natürlicheren Zustand zurückzuführen.

Bäche sind Lebensräume

Ein Bach ist ein eigenes kleines Ökosystem. In und am Wasser leben Fische, Amphibien, Insekten und viele Pflanzenarten. Besonders wichtig ist dabei das sogenannte Makrozoobenthos – das ist die Gesamtheit der kleinen wirbellosen Tiere wie Insektenlarven, Schnecken oder Bachflohkrebse, die am Gewässergrund leben.

Am Pfingstamstag im vergangenen Jahr beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Fortis-Akademie Chemnitz mit Begleitung des Umweltamtes am deutschlandweiten Flow-Projekt. Sie nahmen dabei die Gewässerstruktur des Wiesenbaches genauer unter die Lupe, bestimmten und analysierten Makrozoobenthos als Indikatoren der Gewässergüte landwirtschaftlich geprägter Einzugsgebiete und untersuchten die

Wasserchemie. Dabei zeigte sich, dass Bäche, unabhängig von ihrem Erscheinungsbild, selten in einem guten ökologischen Zustand sind. Einträge von Düngemitteln (Nitrat, Phosphat), Pestiziden oder anthropogene Veränderungen des Fließbettes sind nicht immer sofort erkennbar.

Die Gewässergüte anhand wirbelloser Wasserinsekten wird im Flow-Projekt über den SPEAR-Index ermittelt. Dafür ist eine umfangreiche Datenbasis notwendig, die von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern gesammelt wird. Gleichzeitig können ökologische Zusammenhänge als Lerninhalte vermittelt werden.

Der Schutz und Erhalt unserer Bäche ist eine sehr wichtige Gemeinschaftsaufga-

be. Jede und jeder kann dazu beitragen, indem man Boden und Gewässer sauber hält. Darüber hinaus sind alle Gewässerrandstreifen und -anlieger dazu aufgefordert, die Gewässerrandstreifen zu respektieren und diese in enger Abstimmung mit dem für die Gewässerunterhaltung zuständigen Verkehrs- und Tiefbauamt naturnah zu entwickeln oder eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Zudem sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Flächenneuversiegelung zu begrenzen und bestehende Versiegelungen zu beseitigen, um die Grundwasserneubildung möglichst wenig zu behindern und damit den Basisabfluss zum Gewässer nicht zu mindern. ■

www.chemnitz.de/wasser



Vielleicht eine kreative, aber vor allem eine illegale Uferbefassungen. Unrat eignet sich nicht als Uferbefassung. Foto: Untere Wasserbehörde/Stadt Chemnitz

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 25. März 2026,
 16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

sportveranstaltungen
 Vorlage: B-036/2026
 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 5. Verschiedenes |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 21. Mai 2025 | 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| 4. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss
Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2026 für Groß- | 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – |
- Ralph Burghart**
 Bürgermeister

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Donnerstag, den 2. April 2026,
 16.30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Vorlage: B-049/2026
 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 6. Informationsvorlagen an den Stadtrat |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 6.1. Controllingbericht des Baudezernates zu ausgewählten Maßnahmen zum Stand 31. Dezember 2025
Vorlage: I-010/2026
Einreicher: Dezernat 6 |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 4. März 2026 | 6.2. Baustellenkoordinierung im Hauptnetz 2026
Vorlage: I-012/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 |
| 4. Petition an den Stadtrat
Gewerbegebiet in Rabenstein-Ost: Nein!
Vorlage: P-001/2026
Einreicher: Herr Hentzschel für die Anwohner Rabensteins +1344 Unterzeichner | 7. Verschiedenes |
| 5. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
Widmung eines neuen Straßenteils auf einer Teilfläche des Flst. 81/6 Gem. Helbersdorf gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) | 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| | 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| | 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – |
- Thomas Kütter**
 Bürgermeister

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 31. März 2026,
 16.30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

in der Kommunalhygiene

5. Verschiedenes

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| 3. Bericht zu den letzten Sitzungen des Senioren-, Inklusions- sowie Migrationsbeirates | 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – |
| 4. Überblick über die Aufgaben und Strukturen im Infektionsschutz und | |
- Dagmar Ruscheinsky**
 Bürgermeisterin

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz/Ebersdorf

Die nichtöffentliche Mitglieder-
 versammlung findet am:

**Mittwoch, den 8. April 2026,
 um 18 Uhr
 im Gasthof Brettmühle
 Mittweidaer Str. 76
 Chemnitz/Ebersdorf**

statt.

Eingeladen sind alle Jagdgenossen, die Untere Jagdbehörde der Stadt Chemnitz sowie die Jagdpächter und Jäger.

Tagesordnung:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Begrüßung | 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht JJ 2025/26 |
| 2. Abstimmung über die Tagesordnung | 4. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes JJ 2025/26 |
| | 5. Entlastung des Vorstandes |
| | 6. Rechenschaftsbericht des Kassensführers JJ 2025/26 |
| | 7. Bericht der Kassenprüfer |
| | 8. Entlastung des Kassensführers |
| | 9. Bericht der Jagdpächter |
| | 10. Anfragen/Mitteilungen |
| | 11. Schlusswort |
- Wenzel**
 Jagdvorsteher

Netzwerken: Die Stadt Chemnitz hat eigene Social Media-Kanäle bei:

Threads, Instagram, Facebook, YouTube, Mastodon & BlueSky

Impressum



GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
 Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
 Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

VERTRIEB
 Fiege Last Mile GmbH
 Zweigniederlassung Chemnitz
 Winklhofstraße 20 · 09116 Chemnitz
 Abonnement möglich

SITZ
 Markt 1 · 09111 Chemnitz

QUALITÄTSMANAGEMENT
 E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
 Telefon: 0371 656-10756

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
 Chefredakteurin: Anne Gottschalk
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Telefon: 0371 488-1550
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
 Geschäftsführung:
 Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

AKTIONSTAG

DES AMTES FÜR GESUNDHEIT UND PRÄVENTION

10 bis 14 Uhr
21.03.2026
TIETZ, Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Das vollständige Programm unter:

www.chemnitz.de/tdog

Gesunde Smoothies mit dem Smoothie-Bike

Mitmachangebote für Groß und Klein

Fachvorträge

Kinderrallye

öGD
Öffentlicher
Gesundheitsdienst
Sachsen
Schützt. Hilft. Klärt auf.

Stadt
CHEMNITZ